

es auch in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre gelingen wird, die allgemeingültigen Gesetze der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus ebenso ergebnisreich bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR anzuwenden. Jeden Genossen, jeden Teilnehmer am Parteilehrjahr mit den Erkenntnissen und Folgerungen des Berichtes des Zentralkomitees auszurüsten, stärkt die Kampfkraft, gibt der Aktivität der Kommunisten Richtung und Ziel.

Theoretisches
Niveau
erhöhen

Die Bedürfnisse der Parteiarbeit wie die gewachsene fachliche und politische Bildung der Kommunisten ermöglichen und verlangen eine Erhöhung des theoretischen Niveaus des Parteilehrjahres und seiner Lebensverbundenheit. Deshalb rückt das Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin, das aufs engste mit dem Studium der aktuellen Parteibeschlüsse verbunden sein muß, stärker in den Mittelpunkt der Bildungsarbeit der Partei. Solche Schriften wie das von Marx und Engels verfaßte „Manifest der Kommunistischen Partei“, „Lohnarbeit und Kapital“ und „Kritik des Gothaer Programms“ von Karl Marx, „Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“ von Engels und Lenins Werke „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“ und „Staat und Revolution“ werden in Seminaren und Studienkursen durchgearbeitet.

Studium und Weiterentwicklung der unsterblichen Lehre des Marxismus-Leninismus sind für die SED untrennbar mit der zielbewußten Lösung aller Fragen, die das Leben auf dem Wege der sozialistischen Revolution in der DDR stellt, verbunden. Der Marxismus-Leninismus ist der Kompaß für die richtige Position im Klassenkampf, für den Aufbau einer Welt des Friedens, der Freiheit und der sozialen Gerechtigkeit, in der die Menschenrechte verwirklicht sind. Die Einheit von Theorie und Praxis, von Idee und Aktion, von Wort und Tat ist charakteristisch für unsere Weltanschauung und für unsere Gesellschaftsordnung.

Diese Einheit bestimmt auch die Gestaltung des Parteilehrjahres. Die Seminare erfüllen dann ihre Aufgabe am besten, wenn sie Foren einer lebendigen Diskussion über aktuelle Fragen der Theorie und Politik sind, wenn sie Argumente für das tägliche politische Gespräch im Arbeitskollektiv und im Wohngebiet vermitteln.

Alle Formen des Parteilehrjahres - die Kandidatenschulung, die Seminare, Studienkurse und Vortragszyklen - werden den Kommunisten helfen, ihr revolutionäres Denken und Handeln weiter auszuprägen, an alle Fragen der Zeit vom Klassenstandpunkt heranzugehen, sich für die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution, für die Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED mit dem Blick auf das Jahr 2000 einzusetzen, dem Neuen gegenüber aufgeschlossen zu sein und für seine Durchsetzung zu kämpfen.

1986/87
einheitlicher
Themenplan

Im Studienjahr 1986/87 wird in allen jetzt bestehenden Studienformen nach einem einheitlichen Themenplan der Bericht des Zentralkomitees an den XI. Parteitag durchgearbeitet, um alle 1,8 Millionen Teilnehmer mit der Gesamtpolitik der SED, mit ihrer auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Generallinie vertraut zu machen.

Das erste Thema ist den Aufgaben der Parteiorganisationen im qualitativ neuen Abschnitt der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR gewidmet. Hier wird herausgearbeitet, wie das Programm der SED als Gesellschaftsstrategie des stetigen Fortschritts, des Volkswohlstandes, der gleichen Bildungschancen für alle, der sozialen Ge-